

CHRISTIAN MOSER

Spielzeug der Erinnerung.

Dingsammlung und autobiographische Selbstkonstitution

Abstract

„Jeder Stein, den ich fand, jede gepflückte Blume und jeder gefangene Schmetterling war mir schon Anfang einer Sammlung, und alles, was ich überhaupt besaß, machte mir eine einzige Sammlung aus“, so erklärt Walter Benjamin in seinem Erinnerungsbuch *Berliner Kindheit um neunzehnhundert*. Benjamin verweist darauf, dass zwischen dem Spieltrieb des Kindes und der Sammelleidenschaft ein enger Zusammenhang besteht: Das kindliche Spiel realisiert sich in Form einer Sammlung von Dingen. Die Verbindung zwischen Spiel und Sammlung kennzeichnet auch noch die Tätigkeit des erwachsenen Sammlers, nicht zuletzt die des Autobiographen, der – wie bereits der Kirchenvater Aurelius Augustinus darlegt – die zerstreuten Stücke seines Ichs auf dem Wege der Erinnerung einzusammeln sucht: „Recordari volo [...], et collige[re] me a dispersione“. Diese Konstellation von Sammlung, Spiel und autobiographischer Erinnerung möchte ich in meinem Beitrag anhand von ausgewählten Textbeispielen aus dem 19. und 20. Jahrhundert untersuchen. Moderne Autobiographen, so die These, spiegeln ihre eigene mnemographische Praxis in der spielerischen Sammeltätigkeit des Kindes, an das sie sich erinnern, und skizzieren auf diesem Wege eine literarische Anthropologie der Sammlung.

Zur Person

Christian Moser, Professor of German Literature an der Universiteit van Amsterdam.
Neuere Publikationen: *Kannibalische Katharsis. Literarische und filmische Inszenierungen der Anthropophagie von James Cook bis Bret Easton Ellis* (Bielefeld 2005); *Buchgestützte Subjektivität. Literarische Formen der Selbstsorge und der Selbsthermeneutik von Platon bis Montaigne* (Tübingen 2006); *AutoBioFiktion. Konstruierte Identitäten in Kunst, Literatur, und Philosophie*. (hg. mit J. Nelles, Bielefeld 2006); *Kopflandschaften. Landschaftsgänge. Zur Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs* (hg. mit A. Gellhaus u. H. J. Schneider, Köln u. Weimar 2007); *Automedialität. Subjektkonstitution in Schrift, Bild und neuen Medien* (hg. mit Jörg Dünne, München 2008).